

Die Mischung macht's

Musikzug Algermissen gibt vor vielen Zuhörern neuntes „Musikalisches Stelldichein“

Algermissen (ari). Langsam wird es eng auf der Bühne, wenn der Musikzug der freiwilligen Feuerwehr Algermissen sein „Musikalisches Stelldichein“ im Gasthaus Weiterer gibt. „Wir haben unseren Nachwuchs mit in das Konzert einbezogen“, erklärte Tobias Krone. Er ist Vorsitzender des Musikzuges und eröffnete mit seiner Stellvertreterin Alexandra Schmitz den Abend.

Auch wenn auf der Bühne niemand mehr treten könne, würde die ältere Generation noch lange nicht in Rente geschickt. Denn gerade die Mischung mache es – und das bewiesen die Musiker

vom Beginn des Programms bis zum letzten Stück.

Sie servierten ihren zahlreichen Gästen einen musikalischen Cocktail aus verschiedensten Zutaten.

Die Tradition stand im Mittelpunkt des ersten Programmteils. „Unsere deutschen Volkweisen kennen ja die meisten hier im Saal. Aber wie sieht es mit den russischen aus?“, fragte Dirigent Alwin Altmayer, der während des Konzertes nicht nur den Taktstock, sondern auch das Wort hatte. „Keine Sorge, gleich kennen Sie die auch“, fügte Altmayer hinzu und entführte die Zuhörer

gemeinsam mit seinen Musikern in die Weiten der russischen Taiga.

Die Tritsch-Tratsch-Polka von Johann Strauß sorgte genauso für Beifall wie die Donauwellen und ein Classic-Hit-Mix mit Melodien aus Oper und Operetten. „Und wie in jedem Konzert soll es etwas Spezielles, was Bestimmtes und etwas Besonderes geben“, kündigte der Dirigent eine der Überraschungen des Abends an. Das Publikum weiß die Kreativität der Musiker seit Jahren zu schätzen und wurde auch beim neunten Konzert nicht enttäuscht.

Dieses Mal hat Alwin Altmayer „ganz

einfach“ seine Nachbarin Anke Maßmann überredet, zu singen. Die ehemalige Miss Niedersachsen hatte „One moment in time“ von Whitney Houston und ihren ersten eigenen Titel im Gepäck, mit dem sie gefühlvoll ihren Liebsten darum bat, nicht zu gehen: „You can't say good bye“. Die Musiker hatten ihrerseits noch lange nicht das Bedürfnis, zu gehen. Sie verstreuten vor der Pause noch ordentlich „Marsch-Konfetti“, gewürzt mit einem Quiz, für dessen Gewinnerin es eine Sektflasche in XXXL-Größe gab.

Unter das Publikum hatten sich wie in jedem Jahr auch die Landtagsabgeordnete Ursula Ernst und Algermissens Bürgermeister Wolfgang Moegerle gemischt. Moegerle dankte dem Musikzug für die vielen gemeinsamen schönen und erlebnisreichen Stunden. „Ich hoffe, dass heute zwei bis vier dazu kommen.“ Die Musiker erfüllten ihrem Bürgermeister diesen Wunsch. Allerdings begann die zweite „Halbzeit“ gleich mit einem „Alptraum“. Mit Schlapphut und Lederhose betrat Tobias Krone den Saal, ein riesiges Alphorn geschultert. Zur Überraschung aller bewies der Vorsitzende des Musikzuges, dass er nicht nur ein hervorragender Posaunist ist, sondern auch das Alphorn mit Orchesterbegleitung blasen kann.

Mit Musik des „King of Pop“ Michael Jackson und von Abba ging der modernere Teil des Konzertes weiter. Zwischendurch gab es reichlich Dank. Tobias Krone erinnerte daran, dass viele fleißige Hände zur Vorbereitung des Konzertes beigetragen hatten, dankte Johannes Weiterer und seinem Team für die Bewirtung und Alexandra Schmitz, Anette Doehring und Anita Altmayer für die intensive Jugendarbeit.

Ohne Zugaben ließen die Zuhörer die Musiker natürlich nicht ziehen. Erst die Nationalhymne setzte den endgültigen und feierlichen Schlusspunkt des neunten „Musikalischen Stelldicheins“.



Ex-Miss Niedersachsen Anke Maßmann sang „One moment in time“.

Fotos: Müller



Der Nachwuchs wird beim Musikzug bereits kräftig in die Konzerte einbezogen.